

**Erstmals Fahrtenpreis vergeben:
Visitenkarte einer besonderen
Gemeinschaft**

Die Ranglistenregatten 2021 auf einen Blick

**Virtuell, konstruktiv und harmonisch:
Die Jahreshauptversammlung 2020**



Segelnde Präsidentin als Überraschungsgast?

Beim Goldpokal im kommenden Sommer in Tallin könnte es eine Überraschung geben. Wird möglicherweise die Präsidentin Estlands, Kersti Kaljulaid, aktiv in das Regattageschehen einsteigen?

Das zumindest wollen die schwedischen folkenews gehört haben. In der jüngsten Ausgabe veröffentlichte „Folkbåtsnytt“ die folgende Meldung:

BUCHEN SIE DIESES DATUM!

Der Gold Cup 2021 findet vom 24. bis 29. Juli 2021 auf den olympischen Strecken außerhalb von Tallinn statt. Ermäßigte Reisen sind verfügbar. Weitere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe von Folkbåtsnytt.

„Gerüchten zufolge ist die estnische Präsidentin Kersti Kaljulaid eine Folkbåtsseglerin mit eigenem Boot und beabsichtigt, am Gold Cup in Tallinn teilzunehmen. Was ist, wenn das Gerücht wahr ist? Das wäre großartig.“

... und noch eine Vorschau auf die Regattaszene 2021!

Wenn wir denn im kommenden Jahr wieder reisen dürfen, könnte San Francisco ein spannendes Ziel werden. Uns erreichte folgende Einladung aus Kalifornien, die wir gerne weitergeben:

Hello Fellow Folkboat Associations,

we here in San Francisco are hoping that all our folkboat friends are safe and healthy.

We are in the very primary stages of preplanning for the 2021 San Francisco Bay international regatta for Nordic Folkboats.

We have had many thoughts and concerns regarding the planning of this event pertaining to the ongoing worldwide Covid pandemic.

The time frame would be similar to the previous events, IE late September and early October, 2021. I am reaching out to all of you at this time to hear of any concerns or ideas that you may have.

Some of our ideas are to schedule the event next year with the possibility of cancelling, if the health concerns have not improved, or postponing until the spring or fall of 2022, or the fall of 2023.

The Corinthian Yacht club is willing to try to hold the event next year. Most importantly though is your thoughts and input at this time.

We look forward to your thoughts and Ideas!
Best regards, stay safe and healthy, Tom Reed

Inhalt dieser Ausgabe

Editorial

Aktuelles	02
Editorial	03
Neue Mitglieder	03

Technik & Sicherheit

Das Folkeboot und sein Regelwerk	04
Maximale Zuladung für das Folkeboot	05

Flottentalk

DFV-Fahrtenpreis erstmals vergeben	06
Mit Hugin in Polen	07

Sport

Neue (alte) Folke-Regatta auf dem Wannsee	10
Regattakalender 2021	11
Ein Jubiläum der besonderen Art	15

Aftersail

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Deutschen Folkeboot Vereinigung	16
--	----

Fahrten

Rund Rügen 2019 – Kap auf eigenem Kiel (Fortsetzung)	19
--	----

Verein

Impressum	02
Der Vorstand und die Flottenkapitäne	23

Titelbild: Sportlich, sportlich - der Fafnir-Pokal in Berlin war leider eine der seltenen Gelegenheiten, solche beeindruckenden Regatta-Szenen zu sehen. Foto: Horst Krapohl

folkenews

Internationale Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsblatt der Deutschen Folkebootvereinigung e.V., Klassenvereinigung der Nordischen Folkeboot im DSV.

Herausgeber: Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V., www.folkeboot.de

Layout & Druck: Mussack Unternehmung GmbH, Hauptstr. 97, 25899 Niebüll, Tel. 0 46 61/9 00 17-0, www.mussack.net

Bezugskosten: Im Mitgliederbeitrag enthalten, für Nichtmitglieder ist der Einzelpreis €7,50 plus Versand

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 15.03.2021

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Deutschen Folkeboot Vereinigung oder ihrer Redaktion aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten.

Der Nachdruck aller Textbeiträge ist nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle gestattet.

© Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Liebe Folkebootseglerinnen, Liebe Folkebootsegler,



wir blicken zurück auf eine Segelsaison, wie wir alle sie so sicher noch nicht erlebt haben. Corona hat uns bei der Ausübung unseres Segelsports stark eingeschränkt.

Auch die Durchführung unserer Jahreshauptversammlung in Konstanz am Bodensee konnte aus Pandemie-Gründen nicht wie geplant stattfinden. Zum ersten Mal in der Geschichte der Deutschen Folkeboot Vereinigung haben wir daher die diesjährige JHV am 21. November in Form einer Videokonferenz durchgeführt. Vor dem Hintergrund, dass unser Winterprogramm sehr stark eingeschränkt sein wird, hatte sich der Vorstand für eine derartige Durchführung entschieden. Diese neue Art der Kommunikation wurde von mehr als 40 Mitgliedern mit großem Interesse angenommen.

Die DFV lebt von der Freude am Folkebootsegeln und von den langjährigen Freundschaften der Folkebootsegler untereinander. Besser

als an den Mitgliedern, die der DFV langjährig die Treue halten, lässt sich unsere starke Gemeinschaft nicht erkennen. So war es mir eine besondere Freude, auf unserer JHV vier Mitglieder ehren zu dürfen, die schon 50 Jahre in der Vereinigung sind und immerhin 8 Mitglieder, die 40 Jahre dabei sind.

Andreas Christiansem (FSC Flensburg) und Peter Hahn (SC Gothia Berlin), beide ehemalige Vorsitzende der Deutschen Folkebootvereinigung, Christian (Tische) Blenckner (SCE Eckernförde), langjähriger sehr erfolgreicher Regattasegler und Peter Liesegang (SSC Schleswig), aktives Mitglied der erfolgreichen Schleswiger Folkebootflotte, sind nach 50 Jahren Mitgliedschaft immer noch Freunde der Folkeboot Vereinigung, aber auch Förderer unserer Gemeinschaft.

Ein besonderes Highlight der Jahreshauptversammlung war die Verleihung unserer Fahrtenpreise (ausführlicher Bericht in dieser Ausgabe). Mit Isolde und Bernd Miller sowie Hauke Melles und Corinna Kraft konnten wir zwei Crews ehren, die mit ihren Folkeboot-Törns einmal mehr die Tourentauglichkeit des Folkebootes eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.

Mehr Boot braucht kein Mensch!

Isolde und Bernd haben ja schon über ihre schöne Tour von Lindau nach Schweden in der Folkenews

berichtet, auf den Bericht von Hauke und Corinna über ihren Törn von Wendtorf nach Danzig dürfen wir uns in dieser Ausgabe freuen. An dieser Stelle möchte ich allen Crews, die am Fahrtenwettbewerb teilgenommen haben, noch einmal recht herzlich danken, denn durch diese beeindruckenden Berichte würdigen wir ausdrücklich die Fahrtenaktivitäten in unserer Klasse. Ich freue mich schon jetzt auf viele Bewerbungen im nächsten Jahr.

Bei den Wahlen wurde unser bisheriger kommissarischer Pressewart Wolfgang Heumer mit viel Beifall zum neuen Pressewart gewählt. Ich freue mich auf unsere weitere gute Zusammenarbeit.

War die zurückliegende Folkeboot-Saison durch die Pandemie geprägt, so schaue ich jetzt optimistischer auf die Saison 2021 und wünsche uns, dass wir im nächsten Jahr viele spannende Regatten segeln und wieder uneingeschränkt auf Tour gehen können. In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins 2021.

Bleibt gesund und kommt gut durch den Winter.

Dr. Jürgen Breitenbach



Willkommen an Bord, willkommen in der DFV!

Nils Bürger
Katja und Rüdiger Voigt
Jochen Hofacker
Günter Wenk
Hannes Roespel
Martina Klemmt

Eigner G GER-781 Noarder Sinne
Eigner F S-849 Tuulikki
Eigner F GER-1151 Sleipnir
Eigner F GER-403 Blaues Wunder
Eigner F S-1065 Lotten

Flotte Kiel
Flotte Lübeck
ESCR Flotte Essen
BYCUE Flotte Bodensee

Flotte Berlin



- die perfekte **Törnplanungssoftware**
- das **ganze** Seewetter inkl. Strömung, Böen + Wellen
- **Meteogramme + Wetterkarten**
- **interaktive Weltkarte**
- für **PC und Mac**

- **GRIB-Daten** basierend auf den weltweit besten Vorhersagemodellen

**Intuitiv.
Zuverlässig.
Genau.**



Wir. Wissen. Wetter.
WetterWelt GmbH
webshop.wetterwelt.de

Das Folkeboot und sein Regelwerk!

Ob 70 Jahre alt oder nagelneu (jetzt ja wieder möglich), ob Holzboot oder GFK-Folke – dass in Folkeboot-Regatten alle die gleichen Chancen habe, liegt auch am klaren gemeinsamen Regelwerk. Auch Ruder, Pinne und Ruderkopf sind eindeutig definiert. Das Gesamtgewicht des Ruders darf nicht weniger als 15 kg betragen. Der Ruderkopf, in dem die Pinne innerhalb zweier Wrangen gehalten und geführt wird, besteht aus „Vollholz“ oder aus „Niroblech“.

Die Pinne muss aus Holz und demontierbar sein. Eine vertikale Bewegung ist zu bevorzugen.



Grafiker / Mediengestalter (m/w/d) gesucht

Für die Gestaltung der Folkenews sucht die DFV einen ehrenamtlichen Grafiker.

Wenn du InDesign beherrscht und Lust hast, die FolkeNews nach der Vorlage zu gestalten, die Texte und Bilder zu bearbeiten und Überschriften zu setzen, melde Dich beim Pressewart unter presse@folkeboot.de



(Bilder von oben nach unten)
Eine Regel, drei Auslegungen:
Die drei Ruderköpfe stammen aus drei Generationen von Folkebooten und entsprechen allesamt dem Regelwerk der Klasse. Fotos: Thomas Lyssewski

Maximale Zuladung für das Folkeboot

von Bernd Miller, F - GER 998 Kleiner Blaupfeil

Mehr Boot braucht kein Mensch – aber wie drückt sich das in Kilogramm aus? Georg Pulvers Beitrag zum „Einfluss der Zuladung“ in der folkenews 3/2020 hat offensichtlich einen Nerv getroffen. Das zeigen die Reaktionen, wie dieser Kommentar von Bernd Miller (F GER 998 KLEINER BLAUPFEIL) zeigt. Bernd hat dafür genau hingeschaut – auch auf dem eigenen Boot: „Es gibt sehr wohl eine verbindliche Angabe über die zulässige max. Zuladung - siehe Plakette im Bild. Die liegt mit Mannschaft und Gepäck bei 400 kg und damit sehr nahe an der Schätzung von Georg Pulver, was man beim Fahrtensegeln alles braucht. Ich nehme stark an, dass bereits die Segel, der Anker, Festmacher und Polster schon dem Koffersymbol in der Graphik zuzurechnen sind – also alles außer dem nackten 1930-kg-Boot. Eine angedachte Änderung der Definition des Leergewichts (1930 kg inkl. Segelsatz und Ankergeschirr) ist wohl für unsere Einheits-Klasse indiskutabel.

Wenn die Angabe stimmt, dass 78 kg Zuladung 1 cm Tiefgangsänderung erzeugen, dann müssten die 72 kg zusätzliche Zuladung vom Regattagewicht (mit 301 kg Zuladung) zum Tourengewicht (mit 373 kg Zuladung) knapp weitere 1 cm Tiefgang erzeugen. In dem Artikel kommt Pulver aber auf weitere 3 cm (von 1,19 m beim Regattagewicht auf 1,22 m beim Tourengewicht, jeweils im Seewasser). Das kann so nicht stimmen. Davon abgesehen denke ich, in Anlehnung an unseren Slogan „mehr Boot braucht kein Mensch“,

dass es sehr wohl Sinn macht, sich intensiver mit der Zuladung zu beschäftigen.

Ich schleppe doch nicht 20 kg Geschirr incl. Kocher im Boot mit (der Spirituskocher wiegt nur 2 kg) – auch keine 30 kg Batterie, Kabel und Instrumente. Im Urlaub weiß ich weder, wo ich die schwere Hafenspenning stauen soll, noch wozu die gut sein soll (die Kuchenbude ist praktischer und wiegt nur halb so viel).

Ein Außenborder mit 35 kg belastet Mannschaft und Boot mehr, als er nutzt. Mag sein, dass wir mit unserem leichten 3,5-PS 4-takter – auch noch als Kurzschafter – da eine extreme Haltung einnehmen. Er reicht aber mit 1/3 Gas für 4 kn Marschfahrt. Die Original-Schraube hat dafür zu viel Steigung, weil sie für ein kleines Beiboot ausgelegt ist, aber da gibt es für schwerere Boote eine mit weniger Steigung, die bei gleicher Gas-Stellung 1 kn mehr Fahrt bringt. Der Kurzschafter funktioniert natürlich nur bei Flaute und entsprechend glatter See, aber nur dafür brauchen wir ihn. Dieser Motor lässt sich schön tief hinter der Ruderbank quer wegpacken, das Boot ist weniger hecklastig und man bleibt bei engen Hafenmanövern nicht mit der auskragenden Schraube an irgendeinem Dalben hängen. Bei glatter See kommt man mit einem 5-Liter-Kanister 30 sm weit. Das sollte reichen, wir sind ja im Urlaub und nicht auf der Flucht. Überschlägig gehe ich beim Tourengewicht von einem Einsparungspotential von ca. 50 kg gegenüber den Angaben von Georg Pulver aus.

Und schon hat das Boot ausreichend Luft zum Maximalgewicht. Wenn der Heck-Spiegel halt nicht so blöd eintauchen würde, da könnte man ja noch ein Kasten Bier und ein paar Weinschläuche mehr ...



Die kleine Plakette in der Pflicht unten im Steuerbord-Schwalbennest von Booten aus der Folkeboot-Zentrale von Erik Andreasen. Foto: Bernd Miller

Visitenkarte einer besonderen Gemeinschaft

Fahrtenpreis der Deutschen Folkeboot Vereinigung e. V. erstmals vergeben

von Jan Hinnerk Alberti, Folkebootflotte Flensburger Förde, BLY VIOL F GER 1100

Im Namen der Jury zum Fahrtenpreis der Deutschen Folkeboot Vereinigung e. V. darf ich Euch von der erstmaligen Preisvergabe berichten und mich bei allen Fahrtenseglern für die eingereichten Touren sowie die teils außerordentlich umfangreiche Dokumentation in Text und Bild bedanken.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Da unsere Mitgliederversammlung virtuell im Rahmen eines Zoom-Meetings stattfinden musste, konnten wir auch den Fahrtenpreis nur virtuell vergeben. Angesichts des Aufwandes, den die Bewerber unternommen haben, und der Fülle der eingereichten Bilder, Logbücher, Törnberichte und sogar Videos hätten wir uns einen schöneren Rahmen gewünscht. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Eine angemessene Würdigung der Preisträger und eine Vorstellung der ausgezeichneten Touren werden hoffentlich im Frühjahr oder Frühsommer unter anderen Rahmenbedingungen möglich sein.

Bereits in diesem ersten Jahr der Preisvergabe und trotz der besonderen Situation der Corona-Pandemie wurden acht Bewerbungen eingereicht. Die Gesamtheit der Unterlagen und Berichte ergibt ein vielfältiges und beeindruckendes Bild vom Folkeboot-Segeln und dem Leben an Bord der Fahrtensegler. Unser Motto „Mehr Boot braucht kein Mensch“ hat durch die eingereichten Touren ein Ausrufezeichen bekommen. Das Folkeboot ist unglaublich vielseitig und ermöglicht pures Segeln vom Feinsten. Die Bewerber zeigen das breite Einsatzspektrum des Folkeboots beim Feierabend- und Wochenend-Segeln, für ent-

spannte Familienzeit, das Folkeboot als Jugendboot aber auch den Einsatz auf Langfahrten.

Die Jury konnte sich aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht für eine Diskussion und gemeinsame Bewertung der Touren treffen. Aus diesem Grund wurden alle Unterlagen digitalisiert und in einer



1. Preis: GER 180 - HUGIN 1,61	
Dokumentation	1,36
Seemannschaft/Sicherheit	1,91
Seglerische Leistung	1,27
Originalität/Kreativität	1,82
Umwelt/Nachhaltigkeit	1,70
2. Preis: GER 988 - KLEINER BLAUPFEIL 1,99	
Dokumentation	1,58
Seemannschaft/Sicherheit	2,09
Seglerische Leistung	1,82
Originalität/Kreativität	2,18
Umwelt/Nachhaltigkeit	2,30

Dropbox für 14 Tage zur Sichtung bereitgestellt. Als Wahlleiter kann ich Euch versichern, dass diese Zeit auch nötig war! Dennoch – bei der Wahl der Sieger waren sich die meisten Jury-Mitglieder am Ende überwiegend einig.

►► Ergebnisse siehe Tabelle!

Über die Reise von Isolde und Bernd wurde bereits in einer vergangenen Ausgabe der FolkeNews berichtet. Die beiden sind vier Wochen in den Gewässern um Rügen, Bornholm und in Schweden unterwegs gewesen. Über die Reise von Corinna und Hauke findet Ihr einen Bericht in dieser FolkeNews. Die Beiden sind fast zeitgleich mit Isolde und Bernd unterwegs gewesen und haben in einem langen Nonstop-Schlag von Kiel-Wendtorf aus direkt Danzig angelaufen und sind von dort aus dann nach und nach zurückgesegelt. Über diese Reise gibt es auch ein sehr interessantes Video, das wir noch an anderer Stelle zur Verfügung stellen werden ...

Ein Ziel des Fahrtenpreises ist die stärkere Würdigung des Fahrtensegelns mit dem Folkeboot. Dazu habt Ihr alle mit Eurer Bewerbung, aber auch schon mit Eurer seglerischen Leistung und Euren Erfahrungen auf Euren Touren einen Beitrag geleistet. In vielen Häfen begegnen wir Folkebooten auf Tour und jedes einzelne dieser Boote ist eine Visitenkarte für eine ganz besondere Gemeinschaft. Wir hoffen, dass wir den Fahrtenpreis auch in der Zukunft in diesem Sinne erfolgreich weiter etablieren und fortführen können. Über die kommenden Jahre sollen die große Zahl der



Fahrtensegler und die besondere Eignung unserer Boote für das Reisen mehr und mehr sichtbar werden.

Abschließend nochmals der Dank an alle Teilnehmer des Fahrtenpreises! Wir freuen uns, auch in Zukunft Bewerbungen oder auch Vorschläge von Euch zu erhalten, wenn Ihr von besonderen Touren mit dem Folkeboot hört. Alle Informationen zur Bewerbung findet Ihr auf unserer Website www.folkeboot.de. Es können Touren aus 2020 oder aus der kommenden Saison 2021 eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 15.09.2021. Der Fahrtenpreis 2021 ist hiermit eröffnet!

So sehen Sieger aus!

1. Preis: Corinna Kraft und Hauke Melles, Folkeboot HUGIN, F G 180

2. Preis: Isolde und Bernd Miller, Folkeboot KLEINER BLAUPFEIL, F GER 998

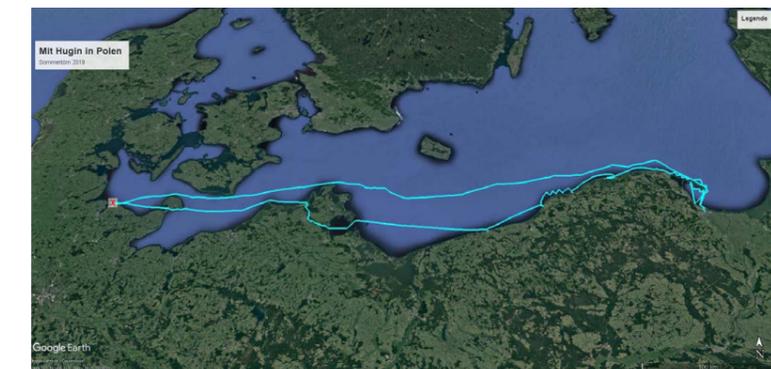
Mit Hugin in Polen

von Corinna Kraft und Hauke Melles, F G180 HUGIN

Für unsere dreiwöchigen Sommerferien im Juli 2019 haben wir uns endlich mal Polen vorgenommen. „Windfinder“ verspricht uns zunehmenden Wind aus West für die ganze nächste Woche. Prima, mit viel West kommen wir schnell nach Osten, denken wir. Am ersten Tag ist davon jedoch nichts zu spüren, denn es herrscht Totenflaute. So haben wir noch Zeit, unsere neuen Segel anzuschlagen, die erst auf den letzten Drücker fertig geworden sind. Mittags übermannt uns die Ungeduld und wir laufen aus, aber für die ersten sieben Seemeilen brauchen wir fünf Stunden! Entschleunigung pur. Irgendwann kommt eine leichte Brise aus Südost auf und die erste Nacht im Fehmarnbelt ist perfekt. Bald dreht der Wind auf West und schiebt HUGIN, ein Folke aus Douglasie auf Eiche von 1966, mit ausgebaumter Fock nach Osten. Tagsüber wechseln wir uns

alle zwei Stunden an der Pinne ab. Wer Freiwache hat kocht Tee, macht etwas zu essen (so gut es bei dem Gerolle geht), navigiert und fotografiert. Die Nacht wird in zwei Vier-Stunden-Wachen aufgeteilt, damit man mal versuchen kann zu schlafen. Das gelingt aber nur schlecht. Man muss sich in der Leekoje einkeilen, um nicht heraus zu rollen und ein Kissen aufs Ohr drücken, denn die Ostsee rauscht nur 1,5 cm entfernt mit viel Ge-

töse am Klinkerrumpf entlang. Drei Tage ist der Kurs 90 Grad und die Küstenlinie die scheinbar ewig gleiche dünne grüne Linie des Waldes über der schmalen beige Linie des Strandes. Das sind wir von der dänischen Südsee oder den Schären mit ihren schnell wechselnden Anblicken anders gewöhnt. Vor der dritten Nacht haben wir sicherheitshalber das bereits gereifte Groß ganz geborgen und fahren nur noch unter Fock.



Mehr Boot braucht kein Mensch: Der Sommertörn von Corinna Kraft und Hauke Melles auf HUGIN ist der eindeutige Beweis, warum ein Folkeboot einzigartig ist.



(von oben nach unten)

Bild 1: Perspektivwechsel: Drei Tage lang haben Corinna und Hauke den grün-weißen Küstenstreifen nur hinter den Wellenkämmen ahnen können – jetzt laufen sie endlich über den Strand.

Bild 2: Grandios und herzerwärmend: Nach der stürmischen Nacht geht vor HUGIN die Sonne auf. Die Fähre im Hintergrund gibt ein Gefühl für den Wellengang.

Bild 3: Vorbildlich restauriert: Danzigs Altstadt ist nach dem Weltkrieg behutsam wieder aufgebaut worden und schon allein deswegen die lange Anreise wert.

Bild 4: Schöne Aussichten: Im Strelasund taucht die aufgehende Sonne HUGIN und die Crew in ein nahezu außerirdisch schönes Licht.

Alle Fotos: Corinna Kraft und Hauke Melles

Der Wind hat weiter zugenommen und die Seen schieben so sehr, dass man fürs Rudergehen die volle Konzentration braucht. Auch so läuft HUGIN im Schnitt noch 5,5 kn. Er lässt sich gelassen achtern emporheben, um gleich darauf im gestreckten Galopp bergab zu sausen. Im Wellental wird kurz innegehalten, dann geht's achtern wieder nach oben... Was für ein Boot! Stäbig und stoisch meistert es völlig unaufgeregt auch diesen anspruchsvollen Reiseabschnitt.

Nördlich der Halbinsel Hel nehmen wir neuen Kurs auf das Leuchfeuer Jastarnia, aber die hohen, schnellen Seen versetzen uns 20° Richtung Küste; wir müssen unseren Kurs nochmal ändern. Morgens haben wir Kap Hel gerundet und segeln in die geschützte Danziger Bucht. Geschützt heißt, die kurze steile Ostseewelle hat uns wieder. Jetzt ohne Fock, dafür mit gerefftem Groß, kreuzen wir bei immer noch 7 Bft am Verkehrstrennungsbereich entlang, bis wir endlich in die Mottlau-Mündung hinein segeln können.

Bis nach Danzig sind es noch sechs Seemeilen durch Kanäle an Docks, Kranen, Kümos, Ruinen und Baustellen vorbei. Mal muss man rechts, mal links abbiegen, wie im Straßenverkehr. Zum Schluss liegen wir in der Stadtmarina gegenüber dem historischen Stadtkern. Nach drei Tagen und drei Nächten auf See sind wir nach 347 sm fest in Danzig. Der Altstadthafen entpuppt sich als moderne Marina, die keine Wünsche offenlässt. Die Hafenermeister sind hilfsbereit und freundlich, die Lage direkt vis à vis des historischen Krantores ist einmalig. Immer wieder begeistert uns die Möglichkeit, mit unserem Boot bis tief hinein in die Herzen und an die Ursprungsorte der Küstenstädte vorzudringen. Wie vor hunderten von Jahren von See aus und mit Wind in den Segeln.

Die geografische, historische und politische Entwicklung der Städte wird so für uns viel greifbarer, gewissermaßen erfahrbar.

Danzig ist toll! Und voll. Jede Menge internationale Touristen bevölkern die Straßen und bewundern wie wir die herrlich restaurierten Gebäude. An jeder Ecke stehen professionelle Musiker: Gitarrensolisten, acapella-Gruppen, Jazz-Ensembles, Hip-Hopper und Streicher-Quartetts.

Glücklicherweise hat sich die polnische Regierung 1945 dagegen entschieden, die völlig ausgebombte Stadt entweder als grausiges Mahnmal so zu belassen oder modern-sozialistisch wieder aufzubauen. Stattdessen wurden die Häuser so wieder errichtet, wie sie im 18. Jh. aussahen. Mit viel Geschick und Liebe zum Detail wurden die Fassaden hergerichtet und das hierbei erworbene handwerkliche Fachwissen danach in aller Welt gelehrt. Nach zwei Tagen müssen wir unseren Liegeplatz für Baltic-Sail-Teilnehmer räumen. Derer gibt es aber nicht viele, nur ein Windjammer (Lothlorien) hat die Anreise bei den stürmischen Windverhältnissen gewagt (die haben ja auch kein „F“ im Segel). Wir verholen in das Hafengebiet der ehemaligen kaiserlichen Werft, dort entsteht gerade inmitten verfallender Industriebauten ein neuer Yachthafen. Auch hier fehlt es an nichts, wenn auch die „Marina“ etwas verlassen daliegt als kleine Enklave bestehend aus zwei Sanitärcontainern, zwei Partyzelten, einem Bürocontainer und dem Wohnwagen des Hafenermeisters inmitten einer großen Industriebrache. Ringsum stehen alte Backstein-Werfthallen mit Riesenfenstern. Teils dem Verfall preisgegeben, teils schon wieder Heimat für Katamaran-Ausrüster, Solaranlagenbauer und Künstler. Das ist spannend!

Die Danziger Werft, groß wie eine eigene Stadt, ist von Kanälen und Docks durchzogen, die mit gigantischer Maschinerie aufwarten. In unmittelbarer Nähe liegt das neu eröffnete Solidarnosc-Museum, welches mit modernster Didaktik den „Weg in die Freiheit“, wie der Kampf der Gewerkschaft „Solidarnosc“ in Polen genannt wird, vom Beginn der Streiks polnischer Werftarbeiter unter Lech Walensa bis zur ersten freien Wahl 1989 vermittelt. Gänsehaut!

Es stürmt unablässig aus West und unser halber Urlaub ist schon um. Wir brechen auf und segeln erst einmal nach Hel am äußersten Zipfel der schmalen Halbinsel, besichtigen den Leuchtturm, spazieren am Strand entlang und fahren mit dem Zug nach Gdynia. Im Hafen ist es jedoch nicht auszuhalten. Die einlaufende Dünung wird mehrfach reflektiert und die Kreuzseen zwischen den quiet-schenden Schwimmstegen lassen uns nachts kein Auge zu tun. Wir flüchten nach Jastarnia und dann nach Szopot, dem alten, mondänen Seebad aus der Jahrhundertwende.

Endlich flaut der Wind etwas ab und dreht erst auf NW, später NO. Unser nächstes Ziel ist Wladyslawowo, dann Leba, das für eine der größten Wanderdünen Europas berühmt ist. Ein Tagesausflug führt uns per Elektrobus, zu Schiff auf dem vom Meer abgeschnittenen Binnensee und zu Fuß durch den Küstenwald bis zum Dünen-Naturschutzgebiet. Diese Düne ist nach wie vor unaufhaltbar jährlich 8 m landeinwärts unterwegs und begräbt dabei Wälder und Dörfer unter sich. Ein Anblick, der zum Nachdenken anregt. Was kann doch so ein Sandkorn ausrichten, wenn es sich mit anderen zusammmentut. Die sieben Kilometer zurück zum Hafen wandern wir am Strand entlang, immer geradeaus

an Backbord die Ostsee, an Steuerbord der Wald. Mitten drin in dem weiß-grünen Streifen, an dem wir eben noch drei Tage entlang gesegelt sind.

Als nächstes folgen die Häfen Ustka, Darlowo, und Kolobrzeg. Sie ähneln sich ein bisschen. Es sind Orte an Flußmündungen an der geraden Ausgleichküste. Es gibt Touristen-Nepp (ganz Polen macht Urlaub an der Küste), Rummelplatz und reichlich leckeres Essen zu günstigen Preisen. Besonders gefällt uns, dass in den Häfen immer auch ein normaler Wirtschaftsbetrieb mit farbenfrohen Fischereiflotten und Frachtschiffahrt stattfindet. Auffällig ist auch, dass insgesamt wenig nicht-polnische Yachten unterwegs sind. Und wenn auch die Durchschnittsyacht in Polen vielleicht etwas kleiner ist, als hierzulande, sind wir mit unserem Folke doch immer die Kleinsten und natürlich auch die Ältesten und Hölzernsten, denn klassische Yachten haben wir gar nicht zu Gesicht bekommen. Außer den „Piratenschiffen“ natürlich. Diese sind hilfreich, um die Flußmündung von der Seeseite her zu finden. Alle 20 Minuten kommt so ein phantasievoll umgebauter und laut beschallter Ex-Fischkut-ter aus der Mündung heraus, dreht eine Runde vor der Küste und fährt wieder rein, um die nächste Ladung Touristen zu holen. Da muss die Einfahrt sein! Ausnahmsweise sind wir froh unseren Motor dabei zu haben, denn im Kanal herrscht Gegenstrom, wegen der Bäume oder Häuser ist der Wind oft weg, eng ist es auch und die Piratenschiffe wollen schon wieder raus... Ein Ostwind-Fenster tut sich auf, wir sagen „Do widzenia Polska“ und segeln in die Nacht hinein an Greifswalder Oie vorbei bis Stralsund. Eigentlich ist unser Urlaub zu Ende. Der Wind hat auch schon wieder auf West gedreht. Deshalb

lassen wir HUGIN im Kanalhafen in der Obhut des Hafenamtes und reisen mit Zug, Bus und per Autostop nach Wendtorf und von dort mit dem Auto nach Hause.

Schon am folgenden Wochenende haben wir frei und Ost 5, also machen wir die ganze Tour rückwärts nach Stralsund zu HUGIN. Am nächsten Morgen geht es zwischen dem „Bock“ und Hiddensee raus auf die Ostsee. Dort weht es ordentlich von achtern und die Welle schiebt, aber das kennen wir ja jetzt gut und fühlen uns sicher und geborgen in der tiefen Pflicht. Hugin läuft wie auf Schienen nur unter gerefftem Groß (toll so ein Reff!). Abends geht es unter der Fehmarnsund-Brücke hindurch; und obwohl wir damit gerechnet hatten, erst am Vormittag anzukommen, sind wir schon morgens um 4 Uhr fest in Wendtorf. HUGIN hat auf diesem letzten Reiseabschnitt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 6,4 kn hingelegt! Wir sind mal wieder stolz auf unser Boot, das so elegant, sicher, seetüchtig und schnell unterwegs war. Damit endete unser Polen Törn nach 16 Segel- und acht Hafentagen, einer gesegelten Strecke von 836 sm und vielen unerwarteten Eindrücken. Ein Törn, auf dem wir uns, so fordernd er auch war, nie ein anderes Boot gewünscht haben, denn es bietet uns genau das, was wir wollen: Einfaches Segeln und intensive Erlebnisse ganz nah an den Elementen.



Der verdiente Platz in der ersten Reihe: HUGIN hat direkt vor dem legendären Danziger Krantor festgemacht.

Neue (alte) Folke - Regatta auf dem Wannsee

von Stefan Klabunde, F GER 730 COMEBACK, SC Gothia

Lange hat's gebraucht, um dem damaligen Wunsch des BYC nach einer Teilnahme der Nordischen am traditionellen Fafnir-Preis nachzukommen und den von R. Weinholz neu gestifteten Silberpokal auszusiegeln.

In der 2. Jahreshälfte war noch etwas Platz im Regattakalender und der Wannsee als Revier im Herbst auch nicht mehr so voll. 20-25 Boote waren es im Schnitt immer und ein kleiner Ranglistenfaktor wurde auch ausgehandelt. So wurde der Fafnir-Preis zum festen Termin im Regatta-Kalender, auch wenn die eine oder andere Regatta durch die zusätzliche Teilnahme der Klassiker (30 bis 40 Boote) schwierig zu organisieren war. Die Lobby der Folkeboote im BYC musste erst noch wachsen. Und sie wuchs ... Mittlerweile besteht die Flotte im BYC aus über 12 Booten, die immer in großer Anzahl auf den Ranglistenregatten aber auch auf den Yardstick-Regatten vertreten ist.

Um die Folkeboote von den Klassikern zu trennen, kamen die BYC-Folkies auf die clevere Idee

unsere Klasse mit dem traditionellen Senats-Preis zu verknüpfen, der mittlerweile an „Klassen-Schwund“ litt. Gesagt, getan: Senats-Preis 2020 mit H-Booten und Nordischen auf einer eigenen Bahn im „Großen Fenster“, dem zweiten guten Revier auf der Unterhavel. Es konnten fünf spannende Wettfahrten ausgetragen werden mit perfekt gelegten Startlinien. So soll es sein, so haben wir es uns gewünscht. Die Windbedingungen waren höchst anspruchsvoll und die Flotte wurde im Ranking ordentlich durcheinander gewirbelt.

Mit 18 gemeldeten Crews blieb man zwar noch unter den Erwartungen, doch sollte die diesjährige gute Organisation sich rumsprechen, dann werden es zwangsläufig mehr. Wie waren wir doch freudig überrascht, als ein BYC Schlaucher heran raste, kurz bevor wir unseren Heimathafen im SCG erreichten und man uns einen Proviantbeutel, darin das obligatorische Stegbier und andere feine Sachen reichte und vom Sponsor Havelwasser.com einen feinen Kräuter Likör. Was für



ein Service!

Und noch etwas: der Termin passt sowohl für unsere Gäste aus Dänemark als auch für unsere Sportfreunde aus ganz Deutschland vorzüglich zur Rolling Home, die nur 2 Wochen später auf dem Wannsee stattfindet. Man kann dann sein Boot im BYC oder SC Ahoi belassen!

Über diesen Klassiker braucht man wohl nichts zu sagen ... so Corona will, sehen wir uns 2021 beim Senats-(Fafnir-)Preis und der Rolling Home wieder.

P.S. Die Veranstalter haben sich für 2021 die ein oder andere Überraschung ausgedacht; hört man!



Spannende Szenen: Im „Großen Fenster“ auf der Unterhavel zeigten die Berliner Segler beim Kampf um den Fafnir-Pokal Einsatz und buchstäblich Wendigkeit. Fotos: Horst Krapohl



Foto: Horst Krapohl

Die Ranglistenregatten der Nordischen Folkeboote 2021

Meldeschluss Internationale Deutsche Meisterschaft: 28. August 2021

Meldung Eingang	bis 06.08.2021	07.08.2021–28.08.2021 (Meldeschluss)	29.08.2021–10.09.2021 (Nachmeldung)
Meldegeld	280,00 €	300,00 €	400,00 €

Alle untenstehenden Regattatermine ohne Gewähr

Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November																																		
1 Mo	1 Mo	1 Do	1 Sa Maifeiertag Jagerspris Mesterskab, DK Goldplakette, Tegel	1 Di	1 Do 	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo Allerheiligen																																		
2 Di	2 Di	2 Fr Karfreitag	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di Allerseelen																																		
3 Mi	3 Mi	3 Sa	3 Mo	3 Do Fronleichnam	3 Sa	3 Di	3 Fr	3 So Tag der Dt. Einheit	3 Mi																																		
4 Do	4 Do	4 So Ostersonntag	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Sa Kieler Stadtmeisterschaft	4 Mo	4 Do																																		
5 Fr	5 Fr	5 Mo Ostermontag	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 So Kressbronner Herbstregatta Essener Segelwoche	5 Di	5 Fr																																		
6 Sa	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa																																		
7 So	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So																																		
8 Mo	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo																																		
9 Di	9 Di	9 Fr	9 So Muttertag	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Do	9 Sa Senatspreis, Wannsee	9 Di																																		
10 Mi	10 Mi	10 Sa Frühjahrsregatta, Essen	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Fr	10 So Letzte Pötte Essen, Landesmeisterschaft NRW	10 Mi																																		
11 Do	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do																																		
12 Fr	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa Trudelmaus, Kiel	12 Mo	12 Do 	12 So 	12 Di	12 Fr																																		
Regatten ohne Ranglistenstatus Hier geben wir Ihnen Hinweise auf Regatten, die nicht im Ranglisten-Kalender geführt werden, aber dennoch viele interessierte Folkeboot-Freunde auf das Wasser ziehen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Regatta Revier/</th> <th>von/ am</th> <th>bis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Blaues Band - YCRE Baldeneysee</td> <td>01.05.21</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pfingstregatta YCRE Baldeneysee</td> <td>24.05.21</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Max Oertz Regatta</td> <td>28.05.21</td> <td>30.05.21</td> </tr> <tr> <td>Welcome-Race Kieler Woche Kiel-Eckernförde-Kiel</td> <td>19.06.21</td> <td>20.06.21</td> </tr> <tr> <td>Havel Classic Berlin Unterhavel</td> <td>26.06.21</td> <td>27.06.21</td> </tr> <tr> <td>Team-Cup Berlin</td> <td>07.08.21</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Svendborg Classic Svendborg/DK</td> <td>13.08.21</td> <td>15.08.21</td> </tr> <tr> <td>German Classic Laboe/Kieler Förde</td> <td>19.08.21</td> <td>22.08.21</td> </tr> <tr> <td>Stadtmeisterschaften Essen Baldeneysee</td> <td>11.09.21</td> <td>12.09.21</td> </tr> <tr> <td>Schlusslicht Berlin</td> <td>26.09.21</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> Weitere Regatten findet ihr bei German Classic Yacht Club / Freundeskreis Klassischer Yachten. Alle Angaben ohne Gewähr.			Regatta Revier/	von/ am	bis	Blaues Band - YCRE Baldeneysee	01.05.21		Pfingstregatta YCRE Baldeneysee	24.05.21		Max Oertz Regatta	28.05.21	30.05.21	Welcome-Race Kieler Woche Kiel-Eckernförde-Kiel	19.06.21	20.06.21	Havel Classic Berlin Unterhavel	26.06.21	27.06.21	Team-Cup Berlin	07.08.21		Svendborg Classic Svendborg/DK	13.08.21	15.08.21	German Classic Laboe/Kieler Förde	19.08.21	22.08.21	Stadtmeisterschaften Essen Baldeneysee	11.09.21	12.09.21	Schlusslicht Berlin	26.09.21		13 Di	13 Do Himmelfahrt	13 So	13 Di	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa
			Regatta Revier/	von/ am	bis																																						
			Blaues Band - YCRE Baldeneysee	01.05.21																																							
			Pfingstregatta YCRE Baldeneysee	24.05.21																																							
			Max Oertz Regatta	28.05.21	30.05.21																																						
			Welcome-Race Kieler Woche Kiel-Eckernförde-Kiel	19.06.21	20.06.21																																						
			Havel Classic Berlin Unterhavel	26.06.21	27.06.21																																						
			Team-Cup Berlin	07.08.21																																							
			Svendborg Classic Svendborg/DK	13.08.21	15.08.21																																						
			German Classic Laboe/Kieler Förde	19.08.21	22.08.21																																						
Stadtmeisterschaften Essen Baldeneysee	11.09.21	12.09.21																																									
Schlusslicht Berlin	26.09.21																																										
14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 So Mariä Himmelfahrt	14 Di	14 Do	14 So Volkstrauertag																																			
15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo																																				
16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr	16 So	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di																																			
17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 So	17 Mi	17 Fr	17 So	17 Mi Buß- und Betttag																																			
18 So	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mo	18 Mi	18 Do	18 Mo	18 Do																																			
19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 So	19 Di	19 Mi	19 Fr																																			
20 Di	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Do	20 Sa DFV JHV, Travemünde																																			
21 Mi	21 Fr	21 Mo Sommeranfang	21 Mi	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 So Totensonntag																																			
22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Mi	22 Do	22 Fr	22 Mo																																			
23 Fr	23 So Pfingstsonntag	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Do	23 So	23 Sa	23 Di																																			
24 Sa	24 Mo Pfingstmontag	24 Do	24 Sa	24 So	24 Mi	24 Do	24 Fr	24 So																																			
25 So	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mo	25 Mi	25 Do	25 Sa	25 Mo																																			
26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Mi	26 Do	26 So	26 Fr																																			
27 Di	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Do	27 Sa																																			
28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Do	28 Mi	28 Di	28 Do	28 So																																			
29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Mi	29 Do	29 Fr	29 Mo																																			
30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Do	30 Mi	30 Do	30 Sa																																			
	31 Mo	31 Sa	31 So	31 Di	31 Do	31 Mi	31 Do	31 So																																			

**19. + 20. Juni 2021: 50. Pokalregatta der Nordischen Folkeboote
beim Yacht-Club Meersburg am Bodensee**

Ein Jubiläum der besonderen Art!

von Gerhard Kunze F G 461, EVERGREEN

Es ist schon ein besonderes Ereignis, wenn wir hoffentlich Mitte Juni das 50. Jubiläum der immer nur für Nordische Folkeboote veranstalteten Regatta in Meersburg feiern. Wir hoffen auf zahlreiche Meldungen und spannende Wettfahrten.

Da das „Soziale“ bei den Folkies am Bodensee immer einen besonders hohen Stellenwert genießt und es hier am See keine Trennung zwischen Fahrtenseglern und Regattaseglern gibt, soll es neben den Regatten auch ein Treffen aller Folkeboote vom Bodensee und ehemaliger Folkebootsegler werden, um sich beim Wiedersehen im Yachthafen inmitten der idyllischen Weinberge auszutauschen und zünftig zu feiern.

Die Folkebootflotte Bodensee und der Yacht-Club Meersburg würden sich freuen, wenn wie in der Vergangenheit, zahlreiche Segler aus anderen Flotten teilnehmen würden.

**Kontakt gerne über
www.folke-bodensee.de**



*Südliche Herausforderung für die Nordischen:
Der Bodensee ist das perfekte Regatta-Revier für Folkeboote. Der Yacht-Club Meersburg veranstaltet in 2021 bereits die 50. Pokalregatta.
Foto: Yacht-Club Meersburg*



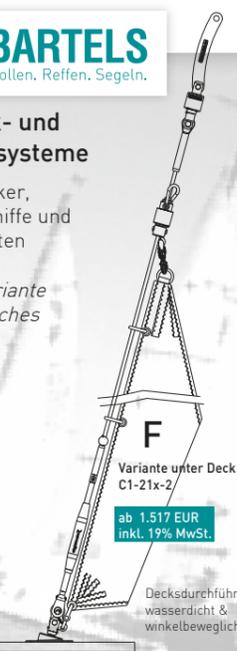


BARTELS
Rollen, Reffen, Segeln.

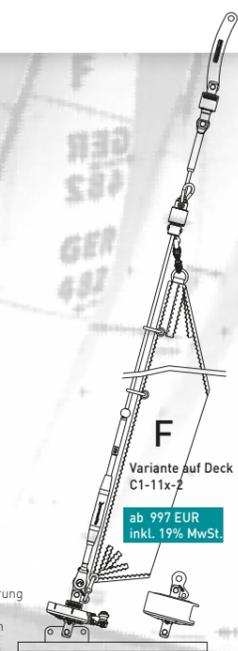
Rollfock- und Rollreffsysteme
für Klassiker, Tourenschiffe und Rennyachten

Sondervariante für nordisches Folkeboot

45
Jahre Qualität
1972-2017
BARTELS
Rollfock- & Rollreffsysteme



F
Variante unter Deck
C1-21x-2
ab 1.517 EUR
inkl. 19% MwSt.



F
Variante auf Deck
C1-11x-2
ab 997 EUR
inkl. 19% MwSt.

Decksdurchführung wasserdicht & winkelbeweglich

- Montage auf oder unter Deck
- Endlosleinen oder Trommelroller
- Mast und Püttinganschluss
- Konfektionierung neues Vorstag
- Individuelle Beratung

BARTELS GmbH
Bergheimer Str. 26
88677 Markdorf
+49 (0)7544-95860-0
bartels@bartels.eu
www.bartels.eu

Virtuell, konstruktiv und harmonisch

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2020 der Deutschen Folkeboot-Vereinigung

Das ist ein Novum in der Geschichte der Deutschen Folkeboot Vereinigung: Erstmals haben sich die Mitglieder zu der Jahreshauptversammlung nicht an einem realen Ort, sondern in virtueller Runde vor dem Laptop, PC oder Tablet im jeweiligen Zuhause getroffen. So ungewöhnlich diese Versammlung als Folge der Corona-Pandemie war, so selbstverständlich verlief sie so, wie es typisch ist für die Folkes: konstruktiv und harmonisch. Hier das Protokoll, das Thomas Lyssewski zusammengestellt hat.

Per Videokonferenz, 21. November 2020
Beginn 14:00 Uhr

1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende Dr. Jürgen Breitenbach begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu unserer ersten virtuellen Jahreshauptversammlung der Deutschen Folkeboot Vereinigung (DFV).

Vielen Dank an unseren WEB-Administrator Hajo für die Organisation mit „ZOOM“.

Die DFV Jahreshauptversammlung findet immer in der Folkebootflotte statt, wo im nachfolgenden Jahr die Deutsche Meisterschaft (IDM) stattfindet, leider musste das geplante Präsenztreffen ausfallen. Trotzdem vielen Dank an die Flotte Bodensee und den Konstanzer Yachtclub für die ausgesprochene Einladung.

Schon an dieser Stelle Wünsche an alle Folkeboot-Segler und Folkeboot-Seglerinnen: kommt gut durch die Pandemie und für das nächste Jahr eine gesunde und erfolgreiche Segelsaison.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Durch die fristgerechte Einladung in der Folke News ist die Versammlung beschlussfähig.

1.2 Annahme der Tagesordnung durch die Versammlung

39 stimmberechtigte Mitglieder sind in der Videokonferenz anwesend. Abstimmung zu 100%.

1.3 Wahl des Protokollführers

Das Protokoll führt Thomas Lyssewski. Abstimmung zu 97% Ja, 1x Nein.

1.4 Gedenken an verstorbene Mitglieder

- Dr. Ralf-Dieter Holst, Flotte Kiel (früher F GER 623)
- Sven Hagander, Flotte Kiel (früher F GER 320)
- Hartwig Sulkiewicz, Flotte Hamburg („Folke Junior“)

- Detlef Sonnenschein, Flotte Essen (früher F GER 397)
- Christian Wedemeyer, Flotte Hamburg (früher F GER 926)
- Reinhold Ewert, Flotte Berlin

1.5 Ehrung der Mitglieder mit langjährigen Mitgliedschaften

Seit 1970 und somit seit 50 Jahren in der DFV:

- Andreas Christansen, Flotte Flensburg
- (Peter Hahn, Flotte Berlin, wurde im letzten Jahr geehrt.)
- Christian Blenckner, Flotte Eckernförde
- Peter Liesegang, Flotte Schlei

2 Berichte der Vorstände

2.1 Bericht des 1. Vorsitzenden Dr. Jürgen Breitenbach

Die CORONA-Pandemie bestimmte unsere Segelsaison.

Im Sommer mussten alle Regatten abgesagt werden. Erst im Herbst konnten einige Regatten ausgetragen werden.

Auch die IDM und der GP fielen der Pandemie zum Opfer.

Die Fahrtensegler konnten ab Mai wieder starten, der August lockte mit schönem Wetter.

Unser Pressewart Vincent Büsch musste aus beruflichen Gründen sein Amt vorzeitig aufgeben. Wolfgang Heumer übernahm dankenswerter Weise das Amt kommissarisch, er stellt sich zur Wahl als Pressewart.

Arne Brach ist neuer Flottenobmann in Eckernförde. Weiterhin suchen wir einen Fahrtenobmann und einen Flottenobmann für Lübeck.

Der Vorstand hat einen Fahrtenwettbewerb mit attraktiven Preisen ausgeschrieben. Vielen Dank an Jan Hinnerk Alberti für sein vorbildliches

Engagement in diesem Projekt!

Folkeboat Centrale: Die Folkeboat Centrale hat drei neue Boote gefertigt.

Das Ersatzteilgeschäft wird sukzessive ausgebaut. Die DFV war auf den Bootsmessen in Berlin und Essen präsent.

2.2 Bericht des 2. Vorsitzenden Heiner Fahnenstich

Im vergangenen Jahr hat sich der DFV Vorstand 3x mit Präsenz, 2x virtuell und 2x virtuell mit Flotten Obleuten getroffen.

Präsenz auf der Bootmesse in Düsseldorf 2020 mit dem Folkeboot F GER 741 von Sascha Gardy.

Teilnahme an der Boot 2021 im Januar mit einem neuen Schiff der Folkeboat-Centrale.

Teilnahme an den Sitzungen der DSV Klassenvereinigungen.

Im aktuellen und dem kommenden Jahr werden wir eine Strategie sowohl für den Fahrtenbereich als auch für das Regattasegeln erarbeiten und zur Diskussion stellen.

2.3 Bericht des Sportwartes Sönke Durst

Von den geplanten 33 Regatten in diesem Jahr sind 21 Regatten gestrichen wurden.

Der Goldpokal (GP) in Eckernförde, die Deutsche Meisterschaft (IDM) in Kiel, sowie das Training in Eckernförde sind auch bedingt durch die Pandemie ausgefallen.

Die Ehrungen der Ranglistengewinner werden in diesem Jahr nicht durchgeführt und die Teller bekommen eine Plakette „2020 nicht vergeben“.

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Qualifizierung zur Deutschen Meisterschaft (IDM) in 2021.

Für das kommende Jahr 2021 werden 30 Regatten geplant, sowie eine Regatta in Apenrade/DK.

Im Weiteren werden sich einige Regatten zukünftig abwechseln, wie Flensburg 2021 und dann im Wechsel 2022 in Schleswig, die Regatta in Kiel Trudelmaus 2021 und dann eine Regatta 2022 in Sonderborg/DK.

Es wird eine größere Beteiligung an Ranglistenregatten in DK gewünscht, da teilweise 8 bis 10 DK-Folkeboote in Deutschland auf den Regatten unterwegs sind.

IDM vom 11.9. – 18.9.21 in Konstanz.

GP vom 24.07. – 29.7.21 in Estland/Tallinn.

San Francisco ist 2021 offen.

Jahreshauptversammlung in Travemünde Ende November 2021.

IDM 2022 im Rahmen der Travemünder Woche

geplant in Zusammenarbeit mit der Flotte Essen.

GP 2022 in Eckernförde geplant.

Sessan Cup 2022 in England.

IDM 2023 mit DK / GER in Apenrade / Sonderborg geplant.

GP2023 in Lynaes Nordseeland/DK geplant.

GP 2024 in Hangö/Finnland geplant.

2.4 Bericht des technischen Obmanns Thomas Lyssewski

Das Nord-Folkeboot wird in diesem Jahr 78 Jahre alt und wurde in den Jahren weiter entwickelt. Das Folkeboot wird nicht nur in Holz gebaut, sondern seit ca. 40 Jahren auch in Kunststoff, seit 2017 in Deutschland und es gibt seit ca. 18 Jahren einen Alu-Mast.

Das Schöne ist, dass die Optimierungen immer so ausgeführt werden, das egal ob Holz oder GFK die Folkeboote immer gleich und wettbewerbsfähig sind. Dies wird nicht nur bei Regatten, sondern bei einer Tour, einer Langstreckenfahrt oder bei klassischen Veranstaltungen unterstrichen.

In den letzten Jahren wurde die Neuerungen mechanischer Baumkicker, „Kicking Strap“ und die Rutscher am Großsegel erlaubt.

Bauvorschriften:

Das Folkeboot ist Mitschiff gemessen 7,68 m lang.

Elektr., hydr. oder pneum. Trimmhilfen sind nicht erlaubt.

Ruderkopf/Pinne: Das Gesamtgewicht des Ruders darf nicht weniger als 15 kg betragen.

Die Pinne muss demontierbar sein und aus Holz (Klassenvorschrift). Eine vertikale Bewegung ist zu bevorzugen.

2.5 Bericht des kommissarischen Pressewarts Wolfgang Heumer

Wolfgang Heume stellt sich als gelernter Journalist vor. Er segelt das Folkeboot „Trudchen“, F GER 412.

Appell an alle Folkebootsegler und seglerinnen: bitte schreibt Berichte.

2.6 Bericht des Web-Administrators Hans-Joachim Meyer

Die DFV-Website existiert seit 2018 auf Basis des Content Management System (CRM) Joomla .

Multidomain Zugang zu Flottenseiten über die in der Flotte bekannte Domain (z.B. folkeboot-berlin.de), als auch über DFV-Domain (folkeboot.de).

Ranglisten in Manage2Sail. In 2020 wurde Corona-bedingt keine Rangliste (RL) geführt, sondern nur

eine Zusammenstellung der Regatten, die als RL ausgeschrieben waren.

Bis auf die Flotte Bodensee, welche eine neue und schöne Website hat, sind alle anderen Flotten integriert mit eigenem Design der Flotten.

Die Flotte Berlin zeigt ein starkes Engagement, dabei herzlichen Dank an Jan-Peter Hamann, der ab 2021 leider nicht mehr für die Flotte Berlin tätig sein kann. Es sind von den Flotten Kiel und Bodensee einige Berichte geschrieben worden. Statistik:

- ca. 740 Besuche/Tag (Januar – März)
- ca. 480 Besuche/Tag (ab April)

Begehrte Seiten:

- Marktplatz ca. 360 Zugriffe/Tag
- Aktuelles Berlin ca. 120 Zugriffe/Tag

2.7 Bericht des Kassenwarts Norbert Schlöbohm

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz wurden vorgestellt und die Veränderungen erläutert. Der Kassenbestand und damit auch das Anlagevermögen haben sich erhöht, weil es im Jahr 2020 keine Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlung,

Flotten:	Mitglieder		Boote		Veränderungen	
	Mitglieder	%	Boote	%	Mitgl./Boot	Mitglieder
Berlin	173	24,64	109	23,59	1,59	-5
Bodensee	62	8,83	44	9,52	1,41	0
Eckernförde	18	2,56	8	1,73	2,25	-1
Essen	123	17,52	85	18,40	1,45	-1
Flensburg	34	4,84	23	4,98	1,48	0
Hamburg	61	8,69	39	8,44	1,56	-3
Kiel	83	11,82	51	11,04	1,63	-5
Lübeck	38	5,41	29	6,28	1,31	-2
Meck-Pomm	10	1,42	9	1,95	1,11	-1
Mölnese	16	2,28	15	3,25	1,07	-1
Schlei	46	6,55	22	4,76	2,09	-3
ohne	38	5,41	28	6,06	1,36	2
	702		462		1,52	-19
						-4

IDM, GP, weitere Regatten oder Ausfahrten gab, die hätten bezuschusst werden können.

Die Messe Boot Düsseldorf 2020 wurde mit 2.000,- Euro unterstützt, das wird voraussichtlich auch Januar 2021 so kommen.

Durchschnittsalter: 61,5 Jahre

Mittelwert: Jahrgang 1959,4

Der Älteste: Peter Kraeling, Flotte Berlin, 18.1.1925

3 Bericht der Kassenprüfer durch Gerd Michels und Nils Hansen

Die Kasse wurde durch Gerd Michels und Nils Hansen am 30.10.20 bei unserem Kassenwart in der Grünebergstraße / HH geprüft. Detailfragen wurden mit entsprechenden Belegen beantwortet. Die Kasse war vollständig und es gibt keinerlei Beanstandungen.

4 Entlastung des Kassenwärters und des Vorstandes

Nils Hansen als Sprecher beantragt die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwärters. Abstimmung zu 90% Ja, 3x Enthaltung

5 Wahlen

5.1 Wahl des 2. Vorsitzenden:

Heiner Fahnenstich (Bestätigung)
Abstimmung zu 97% Ja; 1x Enthaltung

5.2 Wahl des techn. Obmanns:

Thomas Lyssewski (Bestätigung)
Abstimmung zu 100% Ja

5.3 Wahl des Web-Administrators:

Hans-Joachim Meyer (Bestätigung)
Abstimmung zu 97% Ja; 1x Enthaltung

5.4 Wahl des Pressewartes: Wolfgang Heumer

Abstimmung zu 97% Ja; 1x Enthaltung

5.5 Wahl des/r Fahrtenobmanns/-frau

Kein Wahlvorschlag und keine Wahl.

5.6 Wahl des 1. Kassenprüfers:

Gerd Michels (Bestätigung)
Abstimmung zu 97% Ja, 1x Enthaltung

6 Satzungsänderungen

Keine

7 Verleihung des Fahrtenpreises

Für die Durchführung des Wettbewerbs um die Fahrtenpreise, nochmals Danke an Jan-Hinnerk Alberti.

Gewinner 2020 sind:

Die Crew Hauke + Corinna von der Hugin,
F GER 180 und

Die Crew Bernd + Isolde vom kl. Blaupfeil,
F GER 998

Die Preise werden aufgrund der CORONA-Pandemie erst im Frühjahr 2021 feierlich übergeben. Der ausführliche Bericht erscheint in der Folke News.

Weitere Teilnehmer: Spanvogel F GER 206,
Lord Jim F GER 316, Lotte F GER 363,
Via Ma F GER 430, Antares F GER 980 und
Blue Pearl F GER 1086

8 Anträge

(müssen bis zum 30. September vor einer Jahreshauptversammlung eingereicht werden)

Der Antrag von Rolf Huber, Flotte Bodensee, für den „Erwerb eines DFV-Folkebootes zur Nachwuchsförderung“ wurde zu spät eingereicht und wird im laufenden Jahr im Vorstand beraten.

9 Terminplanungen 2021

- IDM vom 11.9. – 18.9.21 in Konstanz
Rolf Huber stellte in der Präsentation das Regattagebiet, Möglichkeiten des Kranes und der Übernachtungen vor. Es wäre nach 1981, 1986 und 1991 die vierte Austragung der IDM auf dem Bodensee.
- GP vom 24.07. – 29.7.2021 in Estland/Tallinn

- San Francisco ist 2021 offen
- Jahreshauptversammlung in Travemünde Ende November 2021
- IDM 2022 im Rahmen der Travemünder Woche geplant in Zusammenarbeit mit der Flotte Essen.
- GP 2022 in Eckernförde geplant.
Hier wird der 1. Vorsitzende, Jürgen Breitenbach entsprechende Gespräch mit der Flotte Eckernförde, Arne Brach führen
- Sessan Cup 2022 in England

10 Planung der JHV 2021 in Travemünde am 20. November 2021

Fortsetzung zum letzten Heft

Rund Rügen 2019 - Kap auf eigenem Kiel

Von Stefan Möhring, F GER 568 ZAUBERFLÖTE

Von der 45-Fuß-Charter-Yacht zurück aufs eigene Folkeboot? Und das dann auch noch mit der fünfköpfigen Familiencrew? Die Möhrings aus Berlin sind das Wagnis eingegangen - und haben es nicht bereut. Denn schon im ersten Teil des Fahrtenberichtes von Stefan Möhring hat sich gezeigt: Das „Kap auf eigenem Kiel“ - so der Titel in der folkenews 3/2020 über die Reise zum Kap Arkona auf Rügen - zu umrunden, war vielleicht auch für Segler nicht das typische Urlaubskonzept, ist aber ein besonders schönes und lang anhaltendes Erlebnis geworden. Jetzt - im zweiten Teil des Fahrtenberichtes - naht erneut eine große Versuchung in Form eines großen Schiffes auf die Jüngsten an Bord. Und auch der Skipper kann seine Begeisterung für die NOBILE nicht verbergen ...

„Von dem Fischerort Freest brechen wir auf in den Greifswalder Bodden. Wir haben es geschafft: das Wasser ist salzig und wir segeln auf dem richtigen Meer Richtung NNW queren das Boddengewässer und steuern auf die Landerhebung des ‚Großen Zicker‘ zu, den ‚Kleinen‘ am Endes des Thiesower Hakens haben wir bereits in einem der Jahre zuvor besucht. Der Wind frischt auf und mit der Welle von gegenan kommt ab und zu Spritzwasser über. Mitten in diesem etwas feuchten Segelvergnügen tauchen die bekannten Umrisse eines Segelschoners am Horizont auf. Kurze Zeit später ist der Name auf dem weißen Rumpf zu entziffern: die NOBILE. Mit diesen Einmast-Gaffel-Segler - einem Umbau im Stile der Amerika-Copper des späten 19. Jahrhunderts - bin ich als Student mit einer Gruppe aus dem Freundeskreis im Jahre 1998 gesegelt. Eine Charterreise in der dänischen Südsee. Flensburg-Flensburg in 10 Tagen.

Wir passieren den Traditionssegler gehen ins Hagener Wiek und laufen am Spätnachmittag den Hafentort Gager/Rügen an. Gerade

Die JHV 2021 wird am 20. November 2021 in Travemünde stattfinden. Hier wird der 1. Vorsitzende, Jürgen Breitenbach entsprechende Gespräch mit der Flotte Lübeck, Heino Haase führen.

11 Haushaltsbeschlussfassung

Unser Kassenwart, Norbert Schlöbohm stellte den Haushaltsplan 2020/2021 vor.

Abstimmung zu 89% Ja, 7% Enthaltung und 4% Nein.

12 Verschiedenes

Offene Gesprächsrunde ohne Protokollführung.

Thomas Lyssewski, am 21. November 2020
Schluss um 16.34 Uhr

festgemacht und unseren Folkebootfreund begrüßt, läuft auch die NOBILE ein und macht längsseits der Hafentmauer fest. Als externes Bugstrahlruder dient deren Schlauchboot, welches den Bug gegen den Seitenwind an die Hafentmauer manövriert. Die nette Crew lädt uns Neugierige zu einer Besichtigung an Bord. Meine Kinder klettern im Rigg, robben auf den mächtigen 22 m langen Großbaum und hüpfen im Netz des 11 m langen Klüverbaums – genauso wie wir vor über 20 Jahren.

Ein moderner Gasherdd ersetzt den alten dieselbetriebenen Ofen in der Pantry – das ist die Einzige Änderung, die ich an Bord der NOBILE feststellen konnte. Die bis zu 510 m² Segelfläche an dem mehrteiligen, 34 m hohem Mast werden von Hand gesetzt und bedient. Nach wie vor wird das Schiff von einem Verein betrieben, der mit Gästegruppen gecharterte Seereisen unternimmt.



Rauschfahrt am Tonnenstrich: Für ihren Ostseetörn legte sich die ZAUBERFLÖTE mächtig ins Zeug.



Zauberhafte Momente auf der Familientour mit der ZAUBERFLÖTE: Die Reise zum Kap auf eigenem Kiel war für alle

Die NOBILE, oder besser der genietete und geschweißte Stahlrumpf feiert in diesem Jahr seinen 100-jährigen Geburtstag. Der Umbau zum Gaffelsegel-Schoner ist in den 1990er als ABM-Maßnahme auf der Peenewerft erfolgt. Wir verbringen einen weiteren Strandtag und wandern über die Hügellandschaft und queren Sommerwiesen und -wälder auf dem Weg zum Ostseestrand.

Die Reise der ZAUBERFLÖTE hat am 03. Juli am Steg des heimischen `Verein Spandauer Jollensegler´ am Stößensee in Berlin begonnen. An Bord sind Christiane und die Kinder Hanna und Paul, als erfahrene Crew und meine Schwester als Segel-Rookie, die zum ersten Mal eine solche Reise unternimmt. Da ich jeweils nur über drei Wochen Sommerurlaub verfüge, Christiane hingegen sich mit Hilfe einer Arbeitskollegin im Sommer auch mal 5 Wochen `freimachen´ kann, beinhaltet unser Urlaubskonzept einen kleinen Crewwechsel während der Reise. In den letzten Jahren bin ich auf dem Rückweg ausgestiegen, habe die Kinder dann später nach Berlin geholt, sodass Christiane das Schiff mit einer Freundin nach Berlin gesegelt und getuckert ist. Dieses Jahr andersrum. Ich werde in Mönkebude, unserem inzwischen bewährtem Ort für Aufenthalt und Crewwechsel, zusteigen. Meine Schwester wird Christiane in diesem ersten Teil der Reise unterstützend zur Seite stehen. Alle Beteiligten, insbesondere die Kinder freuen sich. Obwohl meine Schwester durchaus praktisch veranlagt ist, campingerprobt und selbst Mutter zweier Kinder, kann ich mir sehr gut die irritierten Blicke bei dem Umgang mit Seglersprache vorstellen.

Eine `Leine auf Slip´ zu legen, ist halt nicht auf Anhieb für jeden erklärlich. Über die Oberhavel, den Oder-Havel-Kanal mit dem `Bombenabenteuer´ und die Oder erreicht die Crew den Akademische Segelverein Stettin, jenseits aller Brücken am südlichen Ende des Dammscher Sees. Flugs ist die Segelstange aufgestellt und das stehende Gut nebst Segelkleidung angeschlagen. Das Schiff ist `sonntagsfein´ herausgeputzt, als ich dann mit Familienbesuch aus Berlin und `down under´ anreise. Statt der drei Tage reisen wir mit zwei Autos in weniger als drei Stunden an. An diesem Sonntag feiern wir Christianes Geburtstag nach, lassen uns bei Kaffee und Kuchen von bestandenen und künftigen Abenteuern berichten. Das mitgebrachte neue rote Gummiboot wird aufgeblasen und in Betrieb genommen – der Schlauch des 30 Jahre alte rote Bombard AX1 ist leider dauerhaft inkon-



Mitreisenden voller Eindrücke und insgesamt eine entspannte Tour fernab von Luxus und überflüssigem Kram.

tinent, der einvulkanisierte Boden löst sich an verschiedenen Stellen ...

Abends sind wir wieder zurück in Berlin. Für mich ein Tagesausflug mit fast 5 Stunden Autobahnfahrt – für die australische Cousine nebst Mann und Kleinkind ein Ausflug im üblichen Radius.

Mit frischem Wind segelt die 4er-Crew weiter Nord, den Dammscher See, parallel zu den großen Frachtern auf der Oder in das Mündungsdelta nach Stepnica, einer alten westpommerschen Fischerort aus dem 13. Jahrhundert mit neuem Yachthafen aus den 2010er Jahren. Das erste richtige Seebad mit Strand. Am nächsten Tag segelt die ZAUBERFLÖTE `nass´ bei frischem Wind über das Haff. Die Kinder spielen `trocken´ unter Deck. Die Besatzung wird gegen Wind und Welle bei überkommendem Wasser



Für die viel größere NOBILE konnten sich die Kinder – wie einst der Vater – begeistern.

trotz Ölzeug nass. Folkeboote vertragen eine Mütze Wind. Sie sind vor mehr als 75 Jahren als seegängige Yachten konzipiert, einerseits als Fahrtenyacht für die Reise und gleichzeitig regatatauglich für den Wettbewerb. Kaum mehr Rumpflänge als die zuvor gesegelten Jollenkreuzer fühlt sich die `Folke´ beim Segeln auf der See an wie ein richtiges Dickschiff. Sicher und wie auf Schienen, geradeauslaufend in der Welle und stabil bei Wind.

Kein Wunder, bei der `altmodischen´ Konstruktion des schweren, geklinkerten Langkielers mit schlanker, klassischer Rumpfform und hohem Ballastanteil im gusseisernen Kiel. In der Ansteuerung des Hafens von Mönkebude steht Christiane auf dem tanzenden Vorschiff und zert die Segel runter – meine Schwester steuert stur den angegebenen Kurs – die Segelarbeiten auf der Folke sind ebenfalls altmodisch. Abends im geschützten Hafen mit trockener Wäsche und einem Abendessen mit Roulade, Rotkohl und Klößen wird der Segeltag unter Abenteuer für Anfänger abgebuht.

Mönkebude am Westufer des Stettiner Haffs ist für uns bereits Heimat geworden. Schon viele Jahre kommen wir in diesen kleinen Ort mit gemütlichem Hafen und einem breiten flachen Sandstrand direkt daneben. Schon vor Jahren sind die Kinder selbständig zwischen Strand und Hafen hin und her gelaufen, die Kurverwaltung organisiert Kinderbetreuung mit Clowns, Piratenmärchen und Frühsport mit Harry, die Freiwillige Feuerwehr feiert mehrere Feste im Sommer und fährt mit den Kindern im Einsatzwagen durch den Ort, der Bäcker öffnet die Backstube für nachmittägliches Kinderbacken. Alles sehr entspannt und überschaubar. Mit meiner und Gretas Anreise beginnt das Wetter hochsommerlich zu werden. Nach einem gemeinsamen Tag mit der kompletten Familie und mit freundlicher Unterstützung des Folkebootfreundes, den wir hier erstmals zufällig entdecken, heißt es Abschiednehmen. Jan segelt mit seinem Holzfolkeboot weiter nach Norden – meine Schwester mit unserem Auto zurück nach Berlin. Wir folgen den Tag drauf, starten mit `fliegendem Frühstück und schlafenden Kindern und segeln in einem Rutsch über das Haff, den Peenestrom und erreichen abends an der Mündung in den Bodden unseren Hafen in Freest, dem kleinen gemütlichen Fischereihafen am Greifswalder Bodden.

Unsere Navigation erfolgt `klassisch´ mit Papierseekarten unter der Kojenmatratze und `digital´ auf dem Tablett und Smart-



Aber über das eigene Folkeboot geht eben gar nichts. Fotos: Familie Möhring

phone. Da wir uns nahezu immer in Sicht von Landmarken aufhalten, fällt die Positionsbestimmung nicht schwer. Schwer begeistert allerdings von der Genauigkeit der Positionsangaben und der Detailtreue der gezoomten Karten. Da wir an Bord keine Logge oder anderweitige `Helferchen´ haben, sind Kurs- und Geschwindigkeitsangaben als COG und SOG berechnet, bieten hervorragende Werkzeuge für die vorausschauende Routenplanung und die Momentaufnahme. Die erreichte Höchstgeschwindigkeit wird als Sceenshot gleich an die `Daheimgebliebenen´ verteilt. Sicherlich sind diese Geräte weder für den maritimen Bereich gedacht und gebaut, die Technik könnte Schaden nehmen und ausfallen. Deshalb sollte man sich nicht davon abhängig machen und immer – auch mehrere – Lösungen parat haben.

Anfang August feiern wir – gerade zurückgekehrt – den Geburtstag der Zwillinge im Segelverein und blicken auf einen Segel-Sommer mit vielen richtigen Stränden zurück. Wie auch in den Jahren zuvor sind wir segelnd gereist und haben Orte, Landschaften und Strände besucht. Im letzten Jahr an der Unterhavel, davor bei viel zu viel Wind im Achterwasser die `Ostsee von Hinten´ erkundet, das Jahr davor davor Rügen und Bodden-gewässer. Der Badeort Stepnica bietet den ersten richtig großen Sandstrand und entschädigt für viele Fluss- und Kanalkilometer. Der breite Strand ist bereits 1910 beim Ausbau des Papenwassers, der Fahrinne Stettin-Swinemünde, angelegt worden. Der große Ostseestrand bei Gager auf Rügen muss über Sommerwiesen und durch Wälder erlaufen werden. Der Strand bei Freest liegt direkt hinter dem Festmachersteg der Mole. Hier kann man die Ostsee bereits sehen, fühlen und schmecken. Kloster auf Hiddensee ist eher schmal und steinig, besticht aber in diesem Jahr mit hohen Wellen und kräftigem Wind. Unterschiedlich. Alles.

Es gibt aber einen Zauber, der allen Stränden diese Welt innewohnt, der sich fabelhaft mit den poetischen Worten Uwe Johnsons beschreiben lässt.

Lange Wellen treiben schräg gegen den Strand, wölben Buckel mit Muschelsträngen, heben zittrige Kämme, die im grünsten Stand kippen. Der straffe Überschlag, schon weißlich gestriemt, umwickelt einen runden Hohlraum Luft, der von der klaren Masse zerdrückt wird, als sei da ein Geheimnis gemacht und zerstört worden.

**QUALITÄT
INNOVATION
SERVICE**



RAUDASCHL NAUTIC GMBH & CO. KG.
Ried 155 • A-5360 St. Wolfgang am See
Tel: +43 6138/2333 3053 • Fax: 3053-40
sails@raudaschl.co.at
www.raudaschl.co.at



**DOYLE
AUSTRIA**

Klassenvertretung **GUNTER MAY**
Wilhelm-Hauff-Straße 13 • D-12159 Berlin
Tel: +49 30 85213 76 / +49 176 5162872 • may.gunter@web.de



**Folkeboot
Kollektion**

erhältlich bei
sailshirt.com

Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.



Deutsche Folkeboot Vereinigung der
Nordischen Folkeboote im Deutschen
Seglerverband

Die Deutsche Folkeboot Vereinigung ist
der Zusammenschluss von Folkebootseg-
lern aus der gesamten Bundesrepublik.

Unser Nordisches Folkeboot ist eine vom
DSV anerkannte ausländische Einheits-
klasse mit ca. 800 Booten in Deutschland
und mehr als 4.400 Booten weltweit.

Ziele und Aufgaben DFV

- Zusammenfassung aller Folkebootinteressen
- Vertretung der Klasse beim DSV
- Informationsaufbereitung (4 x jährlich das Segelmagazin **folkenews**)
- Information der Medien und relevanter Organisationen
- Erstellung von Regattaterminkalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
- Erarbeitung technischer Hilfen und
- Überwachung der Klassenvorschriften
- Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen Folkebootvereinigungen
- Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht
- Hilfestellung für Neueinsteiger
- Beratung und Starthilfen für Folkeboot-Interessenten durch Probesegele etc.

Der Vorstand

1. Vorsitzender
Dr. Jürgen Breitenbach
Starweg 18, 24159 Kiel
Telefon: (0151) 14 01 49 11
juergen.breitenbach@gmx.de

2. Vorsitzender
Heiner Fahrenstich
Birkenweg 11b, 42579 Heiligenhaus
Telefon: (0162) 42 49 421
info@folkeboot-essen.de

Kassenwart
Norbert Schlöbhorn
Grünebergstraße 40, 22763 Hamburg
Telefon: (040) 880 48 24
kassenwart@folkeboot.de

Sportwart
Sönke (Asta) Durst
Am Königsmoor 10, 24248 Mönkeberg
Telefon: (0431) 640 88 09
sportwart@folkeboot.de

Pressewart / Redaktion
Wolfgang Heumer
An der Alten Kapelle 21, 25436 Tornesch
Mobil: (0171) 41 35 206
presse@folkeboot.de

Internet-Obmann
Hans-Joachim Meyer
Weinmeisterhornweg 89a, 13593 Berlin
Telefon: (030) 362 25 52
internet@folkeboot.de

Technischer Obmann
Thomas Lysewski
Kortenland 16a, 22395 Hamburg
Telefon: (0172) 627 47 82
technik@folkeboot.de

Fahrtenobfrau
Posten ist vakant

Mitgliedsbeiträge
per Bankeinzug am Anfang eines jeden
Jahres
Eigner 60 Euro
Mitsegler 30 Euro
Schüler, Studenten 10 Euro
Jugendliche 0 Euro

Konto
Deutsche Folkeboot Vereinigung
Deutsche Bank AG Kiel
IBAN: DE34 2107 0024 0035 1916 00

Aufnahmeantrag in die Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Vorname _____	Geburtsdatum _____
Name _____	Telefon _____
Straße _____	E-Mail-Adresse _____
PLZ _____ Ort _____	Club/DSV Nr. _____
Bank _____	Flotte _____
IBAN _____	
BIC _____	

Ich bin einverstanden, dass die angegebenen Daten im vereinseigenen Register erfasst und den anderen Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Ferner gebe ich die Einwilligung, dass die Daten und Bilder von mir auf allen medialen Plattformen der DFV (z.B. Homepage, Folkenews, soziale Medien u.a.) veröffentlicht werden dürfen. Die Datenschutzerklärung auf der Homepage folkeboot.de/impressum habe ich zur Kenntnis genommen. Dieser Aufnahmeantrag ist gleichzeitig eine Ermächtigung zum Einzug des Beitrages mittels Lastschrift.

Ort - Datum _____

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters) _____

Bitte im Umschlag an den Kassenwart einsenden

Die Deutschen Folkeflotten und ihre Flottenkapitäne als Ansprechpartner

Berlin
Gabriele Nawrot
Wangenheimerstr. 14, 14193 Berlin
Telefon: (0172) 300 31 70
obfrau@folkeboot-berlin.de
www.folkeboot-berlin.de

Bodensee
Yvonne Begré
Frohmatstr. 15, CH-9320 Arbon
Telefon: +41 (71) 440 15 22
begre.gygax@bluewin.ch
www.folke-bodensee.de

Eckernförde
Arne Brach
Wilhelm-Lehmann-Str. 6a
24340 Eckernförde
Mobil: +49 170 768 01 33
E-Mail: arne.brach@web.de
www.folkeboot-eckernfoerde.de

Essen
Terhart Uli
Holsteinanger 62b, 45259 Essen
Telefon: (0201) 28 87 93
info@folkeboot-essen.de
www.folkeboot-essen.de

Flensburg
Jan Hinnerk Alberti
Twedter Strandweg 5 d, 24944 Flensburg
Telefon: (0170) 286 54 96
alberti@ujh-online.de

Hamburg
Peter Hosie
Falkenstein 2, 22587 Hamburg
Telefon: (040) 81 35 75
Mobil: (0152) 56 01 88 60
hosie@hamburg.de
www.folkeboot-hh.de

Kiel
Dr. Jürgen Breitenbach
Starweg 18, 24159 Kiel
Telefon: (0151) 14 01 49 11
www.flotte-kiel.de

Lübeck
Heino Haase (kommissarisch)
Gneversdorfer Weg 9, 23570 Travemünde
Telefon: (0170) 201 51 43
heino.haase@haase-segel.de
www.folkeboot-luebeck.de

Mecklenburg-Vorpommern
Posten ist vakant
www.folkeboot-mv.de

Möhnese
Wilfried Sürth
Am Höhnchen 12, 53127 Bonn
Telefon: (0228) 28 43 06
E-Mail: mail@wsuerth.de
www.folkeboot-moehnese.de

Schlei
Udo Hompesch
Telefon: (0175) 414 02 02
E-Mail: folkeboot-schlei@gmx.de
www.folkeboot-schlei.de

Obmann des Folkebootes Junior
Posten ist vakant
www.kdyjunior.de

DFV Verlag, p.A. Norbert Schlöbhm
Grünebergstraße 40, 22763 Hamburg, C 8807

Deutsche Post 
PRESSEPOST

Foto: Wolfgang Heumer

Noch 12 Wochen bis zum Start in die neue Saison.

Bis dahin alles Gute und: Gesund bleiben!

Die Redaktion

